



Sitzungsniederschrift

Gremium **Bezirksausschuss Sünninghausen**
Datum **Mittwoch, 22.02.2023**
Beginn **17:30 Uhr**
Ende **19:05 Uhr**
Ort **Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal**
59302 Oelde

Vorsitz

Frau Birgit Klashinrichs

Teilnehmende

Herr Daniel Bökamp
Herr Norbert Bökamp
Herr Ralph Desel
Herr Peter Kwiotek
Herr Sven Lilge
Herr Rolf Pickenäcker
Herr Werner Pötter
Herr Thorsten Retzlaff
Herr Alfred Schulz
Herr Clemens Wagemann
Frau Anne Wiemeyer

Verwaltung

Frau Annegret Beckemeyer
Herr Reinhold Becker
Herr Thorsten Meer
Herr Albert Reen
Frau Karin Rodeheger

bis einschl. TOP 2

Schriftführerin

Frau Andrea Westenhorst

Gäste

Ron Heiringhoff
Herr Ulrich Schulze-Sünninghausen

bis einschl. TOP 2
bis einschl. TOP 2

Es fehlten entschuldigt

Teilnehmende

Herr Wilhelm Bröer
Herr Bernhard Lummer

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung		Seite
1.	Einwohnerfragestunde	4
2.	Projektvorstellung "Modulhaussiedlung in Sünninghausen" M 2023/610/5415	5
3.	Bericht der Bezirksausschussvorsitzenden	5
4.	Sachstände und Planungen zu Projekten des Dorfentwicklungskonzeptes	7
5.	Verwendung der Verfügungsmittel	8
6.	Verschiedenes	8
6.1.	Mitteilungen der Verwaltung	8
6.2.	Anfragen an die Verwaltung	9

Die Vorsitzende Frau Klashinrichs begrüßt die Mitglieder des Bezirksausschusses Sünninghausen, die Zuhörerinnen und Zuhörer, Herrn Hahn von der Tageszeitung „Die Glocke“, Frau Bürgermeisterin Rodeheger sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Weiter begrüßt sie Herrn Ulrich Schulze-Sünninghausen und Herrn Architekten Ron Heiringhoff, die unter dem Tagesordnungspunkt 2 die Planung zu einer Modulhaussiedlung vorstellen werden.

Frau Klashinrichs teilt mit, dass Herr Wilhelm Bröer und Herr Bernhard Lummer nicht an der Sitzung teilnehmen können und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Nachfolgend schlägt die Vorsitzende dem Ausschuss vor, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Sachstände und Planungen zu Projekten des Dorfentwicklungskonzeptes“ zu erweitern, da sich aus den Reihen der Bezirksausschussmitglieder nach Versand der Einladung Fragen und Anregungen dazu ergeben hätten.

Ferner würde sich Frau Anne Beckemeyer, zuständig bei der Verwaltung für Förderprogramme und Dorfentwicklungsprojekte, dem Ausschuss vorstellen und über den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – 2024“ informieren.

Beschluss

Der Bezirksausschuss Sünninghausen stimmt folgenden Änderungen der Tagesordnung einstimmig zu:

TOP 4 neu: **Sachstände und Planungen zu Projekten des Dorfentwicklungskonzeptes**

Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Beschluss

Der Bezirksausschuss nimmt Kenntnis.

2. **Projektvorstellung "Modulhaussiedlung in Sünninghausen"** M 2023/610/5415

Herr Ulrich Schulze-Sünninghausen und sein zuständiger Architekt Herr Ron Heiringhoff stellen anhand einer Präsentation die Planung und das Konzept zur Errichtung einer Modulhaussiedlung am Kornweg in Sünninghausen vor und beantworten im Anschluss noch verschiedene Fragen.

Frau Bürgermeisterin hält die vorgestellte Planung für ein sehr gutes, innovatives und zukunftsweisendes Projekt und sagt die Unterstützung der Verwaltung bei dem durchzuführenden Bauleitplanverfahren zu. Auch mit Blick auf neue Gewerbeansiedlungen im Oelder Stadtgebiet bestehe sicher die Nachfrage nach solchen Wohnmodellen.

Beschluss

Der Bezirksausschuss Sünninghausen nimmt die Projektvorstellung „Modulhaussiedlung in Sünninghausen“ zur Kenntnis.

3. **Bericht der Bezirksausschussvorsitzenden**

Die Vorsitzende berichtet zu folgenden Sachverhalten:

Schnatgang

Da der Schnatgang am 3. September 2022 so erfolgreich und informativ war, soll im Jahr 2024 erneut ein Rundgang durch das Dorf durchgeführt werden.

Sitzungen des Bezirksausschusses

Die nächsten Sitzungen finden wieder in Sünninghausen selbst statt.

Baugebiet Am Tienenbach II

Von 19 Grundstücken sind aktuell 8 verkauft. Es gibt keine Bewerber und auch keine Warteliste auf die Grundstücke.

In diesem Zusammenhang wird der schlechte Zustand der Straße „Zum Feldmark“ angesprochen, die derzeit als Einbahnstraße als Zufahrt zum Baugebiet genutzt wird. Herr Becker führt aus, dass die Ausbesserung der Schlaglöcher nur eine kurzfristige Verbesserung bedeuten würde und schlägt vor, die Straße zu fräsen, um eine Verzahnung mit dem Untergrund zu erreichen und dann das Material zu ergänzen. Mit Blick auf den aktuellen Vermarktungsstand sei nicht absehbar, wie lange in dem Bereich die Bautätigkeiten andauern.

Nachrichtlich zur Beschilderung der Verkehrsregelung:

Am 2. März hat ein Ortstermin stattgefunden. Dabei wurde vereinbart, dass die „Einfahrt verboten“-Schilder hinter die Einfahrt „Risse“ versetzt werden. Zudem wird die „Fahrtrichtung Links“ aus dem Baugebiet kommend vorgegeben, um eine Ausfahrt in Richtung „Feldmark“ zu verhindern. Die Hinweisschilder „Zufahrt Baugebiet über Oelder Straße / Feldmark“ werden im Bereich „Am Tienenbach“ und „Diestedder Straße“ aufgestellt.

Die Einbahnstraßenregelung „Feldmark“ wird auch für Fahrradfahrer in die Gegenrichtung freigegeben.

Ausbau Glasfaser

Zur Wegbereitung des Glasfaserausbaus hätten sich in Sünninghausen die Mitglieder des Bezirksausschusses und weitere Verantwortliche sehr engagiert und damit die höchste Quote an Anschlusswilligen erzielt. Umso ärgerlicher sei nun, dass der Ausbau überaus schleppend und nicht zufriedenstellend voranginge.

Herr Reen bestätigt die erfolgreichen Bemühungen in Sünninghausen, nahezu das ganze Dorf habe sich zum Anschluss an das Glasfasernetz entschlossen. Leider würden die Arbeiten derzeit an der Kabelverlegung im Bereich der Kreuzung Keitlinghausen haken, da hier mehrere Ansätze für ein Spülbohrverfahren fehlgeschlagen seien. Das Problem sei nun, laut Auskunft der Deutschen Glasfaser behoben, so dass bis Mai alle Grundstücke, für die Verträge unterzeichnet wurden, angeschlossen sein sollen.

Offen hingegen ist aber aktuell, ob die Grundstücke im neuen Baugebiet Am Tienenbach II angebunden werden. Die Deutsche Glasfaser hätte mitgeteilt, dass keiner der Grundstückseigentümer Interesse an einem Anschluss bekundet hätte.

Diese Aussage sei falsch, teilt dazu Herr Kwiotek mit, ganz im Gegenteil seien die Bauherren sehr verärgert. Herr Retzlaff bestätigt dies und warnt davor, dass Bauwillige sich gegen einen Neubau in dem Baugebiet entscheiden könnten, wenn die Infrastruktur fehle.

Herr Reen sagt zu, sich weiter für einen Anschluss des Baugebietes einzusetzen. Allerdings seien die Einflussmöglichkeiten der Verwaltung begrenzt und es dürfe durch das Engagement der Verwaltung keine Wettbewerbsverzerrung stattfinden, denn die Deutsche Glasfaser sei ein rein privates Unternehmen. Er werde auch andere Anbieter als mögliche Ersatzversorger ansprechen.

Herr Retzlaff erinnert daran, dass entsprechende Leerrohre für das Baugebiet im Rahmen der Erschließung verlegt wurden. Es könnten ja auch anderer Anbieter Anschlüsse verlegen. Dazu erläutert Herr Reen noch einmal die zweijährige Vertragsbindung an die Deutsche Glasfaser. Nach zwei Jahren werde das Netz für andere Anbieter geöffnet.

Verlegung des Radeweges an der Autobahnbrücke

Herr Reen teilt mit, dass Straßen.NRW die geplante Umlegung des Radweges in 2023 bauen werde. Die Zusage liege vor.

Dazu ergänzt Herr Desel, dass die Maßnahme eigentlich schon für Anfang 2022 zugesagt worden sei. Die Gefahrenquelle sei von der Bürgerschaft identifiziert worden. Glücklicherweise sei es bisher nicht zu schweren Unfällen gekommen.

Bauwagen für Jugendliche

Der Bauwagen soll noch über Projekte des Dorfentwicklungskonzeptes einen Regenschutz erhalten. Sünninghausen erhalte erneut 15.000 Euro für Dorfentwicklungsprojekte.

Dorfkonferenz

Die nächste Dorfkonferenz findet am 8. März 2023 statt.

Putztag in Sünninghausen

Der Putztag soll am 25. März 2023 stattfinden.

Turnmatten für Kinder

Die entsprechenden Turnmatten hat die Verwaltung beschafft.

Weihnachtsbeleuchtung

Zu Weihnachten 2023 soll der Kirchturm, zumindest in der Woche vor Weihnachten wieder beleuchtet werden. Aufgrund der Energiekrise 2022 und dem dazu ergangenen Energieeinsparungserlass durften Denkmäler und damit auch Kirchen nicht mehr angestrahlt werden. Die Zentralrendantur war gehalten, entsprechend zu handeln.

Hinsichtlich der Straßenweihnachtsbeleuchtung zeigt Frau Klashinrichs einen Vorschlag von Forum Oelde in Form von Peitschenleuchten in Sternform, die gut an den Laternen angebracht werden könnten. Frau Klashinrichs schlägt vor, im Rahmen eines Dorfrundganges entsprechende Laternenstandorte zu definieren. Rund um die Kirche sollen die vorhandenen Weihnachtsleuchten angebracht werden.

Beschluss

Der Bezirksausschuss nimmt Kenntnis.

4. Sachstände und Planungen zu Projekten des Dorfentwicklungskonzeptes

Frau Klashinrichs trägt eine Ideensammlung zu möglichen Projekten vor, über die in der Dorfkonferenz zunächst beraten werden soll. Dazu gehören:

- Aufstellung einer Einkaufsbox (sh. Beispiel Enniger)
- Errichtung einer E-Ladestation für Autos und einer E-Ladestation für Fahrräder
- Einrichtung einer Packstation
- Anschaffung eines Miet-Lastenfahrrades

Im Anschluss stellt sich Frau Anne Beckemeyer, Fachdienst Recht, Vergabe, Förderwesen der Stadt Oelde, persönlich vor. Sie ist neue Ansprechpartnerin in der Verwaltung für Förderprojekte.

Anhand der als Anlage beigefügten Präsentation informiert Frau Beckemeyer den Ausschuss dann über den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2024“.

Herr Desel teilt mit, dass die Sünninghauser mit ausgeprägtem Engagement an dem letzten Wettbewerb teilgenommen hätten und berichtet von den daraus gemachten Erfahrungen. In den Wettbewerb und die damit verbundenen Vorschriften sei viel Energie und Zeit investiert worden, die deutlich effektiver in Projekte selbst hätte gesteckt werden können.

Die Angelegenheit wird kurz diskutiert. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass über eine mögliche Teilnahme an dem Wettbewerb in der Dorfkonferenz am 8. März beraten werden soll.

Beschluss

Der Bezirksausschuss nimmt Kenntnis. Über eine mögliche Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2024“ soll im Rahmen der Dorfkonferenz beraten werden.

5. Verwendung der Verfügungsmittel

Die Vorsitzende teilt mit, dass dem Bezirksausschuss Sünninghausen 1.073,00 Euro zur Verfügung stehen.

Auf Anregung von Herrn Retzlaff sollen mögliche aus Verfügungsmitteln zu fördernde Projekte im Rahmen der Dorfkonferenz eruiert werden.

Beschluss

Über die Verwendung der Verfügungsmittel wird in einer späteren Sitzung entschieden.

6. Verschiedenes

6.1. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Reen informiert die Ausschussmitglieder über den aktuellen Sachstand zur möglichen Anlegung eines Radweges innerorts als Lückenschluss zwischen dem Radweg von Diestedde aus kommend zum Radweg Richtung Oelde. Dazu habe ein Termin bei Straßen.NRW stattgefunden. Dort werde die Notwendigkeit für einen Radweg innerorts entlang der Oelder Straße nicht gesehen, zum anderen ist die Anlegung eines Radweges aufgrund der zu geringen Fahrbahnbreite nicht möglich.

Auch die Grundstücksverhältnisse im Gehwegbereich ständen darstellbaren und verhältnismäßigen Lösungen aufgrund der zum überwiegenden Teil deutlich zu geringen Grundstücksbreiten entlang der Oelder Straße entgegen. Daher schlage die Verwaltung vor, den Radweg über den Finkenweg bis Auf der Höhe und von dort hinter dem Firmengelände Tigges bis zur Feldmark zu führen, um von dort auf den Radweg Richtung Oelde zu gelangen. Mit einem betroffenen Grundstückseigentümer wurde bereits eine Einigung dahingehend erzielt. Diese Planung sei dem Bezirksausschuss im vergangenen Jahr vorgestellt worden und auf positive Resonanz gestoßen, so Herr Reen.

Herr Retzlaff widerspricht dem. Ihm seien keine positiven Reaktionen bekannt, ganz im Gegenteil stoße dieser „Umleitungsvorschlag“ auf Widerstand. Er verweist erneut auf die Überlegungen, die seinerzeit im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes angestellt worden seien. Hier waren u. a. Möglichkeiten zur optischen Veränderung des Straßenverlaufs erwogen worden, um eine Verlangsamung der Geschwindigkeiten zu erzielen.

Herr Kwiotek schließt sich den Ausführungen an. Der Radfahrverkehr fließe innerorts aktuell über die Gehwege. Er fordert die Verwaltung auf, zusammen mit dem Straßenbaulastträger und der Polizei ein Konzept zu erarbeiten. Es gebe andernorts viele andere gleichgelagerte Stellen, an denen Radwege angelegt wurden.

Herr Reen weist darauf hin, dass es sich hier um eine anders gelagerte Situation handele. Zu beachten seien auch die unterschiedlichen Grundstücksverhältnisse. Die Stadt stehe im Eigentum der Gehwegflächen, Straßen.NRW sei Eigentümerin der Straßenfläche.

Frau Bürgermeisterin Rodeheger betont, dass innerhalb der Verwaltung und im Gespräch mit Straßen.NRW intensiv über eine darstellbare und verhältnismäßige Lösung diskutiert worden sei. Mit Blick auf vorhandene Versorgungsleitungen und auf die teilweise nicht vorhandenen Mindestbreiten könne beispielsweise auch nicht mit „Verschwenkungen“ geplant werden. Es sei von einer umfangreichen Baumaßnahme mit erheblichen Einschnitten auszugehen. Sie schlägt vor, die Problematik auf Arbeitsebene zusammen mit Vertreter*innen des Dorfes mit Blick auf Machbarkeit, technische Möglichkeiten und örtliche Gegebenheiten zu diskutieren und zu gegebener Zeit mit dem Straßenbaulastträger mögliche Lösungen zu eruieren.

Herr Kwiotek weist noch einmal auf die Dringlichkeit hin.

Zur gegenwärtigen Belegungssituation der Flüchtlingsunterkunft in Sünninghausen trägt Bürgermeisterin Rodeheger vor:

Aktuell bewohnen 39 Personen das Gebäude, bei insgesamt 44 Plätzen der derzeitigen Maximalkapazität. Damit ist eine Belegung von fast 90% erreicht, geplant war eine Maximalbelegung von ca. 60,00 % - 65,00 %. Dies ist aufgrund der starken Zuwanderung aktuell leider nicht mehr realistisch.

Es ist kein Einzelzimmer mehr frei, daher könnten allenfalls noch die weiteren fünf Plätze in privaten Wohnräumen der derzeitigen Bewohnerinnen und Bewohner realisiert werden. Dies möchte die Verwaltung aber möglichst vermeiden. Untergebracht sind zurzeit 11 Familien und eine Einzelperson, im Wesentlichen aus Syrien, Afghanistan und Irak sowie Ukraine.

Frau Bürgermeisterin Rodeheger richtet ihren besonderen Dank an die Verantwortlichen der Flüchtlingshilfe in Sünninghausen und bedankt sich für die reibungslose und gute Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Kräften aus dem Dorf.

Beschluss

Der Bezirksausschuss nimmt Kenntnis.

6.2. Anfragen an die Verwaltung

Auf Anfrage von Frau Klashinrichs nach der Schaffung von weiteren Kita-Plätzen in Sünninghausen teilt Frau Bürgermeisterin Rodeheger mit, dass sich der Fachdienst Jugendamt aktuell in der Kita-Bedarfsplanung befinde. Schon bevor die im November die zusätzlichen Bedarfe in Sünninghausen im U3-Bereich deutlich geworden seien, habe die Stadt Oelde vor Ort Gespräche für eine potentielle Erweiterung der Betreuungsinfrastruktur geführt.

Das Ziel sei, zum 1. August 2023 ein zusätzliches Betreuungsangebot für neun Kinder unter drei Jahren zu schaffen. Die Stadt befinde sich aktuell in Gesprächen mit dem Eigentümer eines Gebäudes in zentraler Lage in Bezug auf eine Anmietung und die erforderliche Herrichtung. Das Ziel sei von mehreren Faktoren wie Verfügbarkeit von Material und vor allem Personal abhängig. Aber trotz der Herausforderungen seien alle Beteiligten zum jetzigen Zeitpunkt optimistisch, das gemeinsam gesteckte Ziel zu erreichen.

Bis Ende Februar würden die bestehenden Betreuungsbedarfe im Kontakt mit der örtlichen Kindertageseinrichtung und den betreffenden Eltern konkretisiert sowie die Planungen erörtert.

Beschluss

Der Bezirksausschuss nimmt Kenntnis.

gez. Birgit Klashinrichs
Ausschussvorsitzende

gez. Andrea Westenhorst
Schriftführerin